

Themen in Jahrgang 9

- Jesus als Vorbild – Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft
- Sehnsucht nach Religion
- Du sollst dir kein Bild machen – das christliche Gottesbild
- Schöpfung und moderne Menschenbilder
- Liebe, Sexualität

Unterrichtsvorhaben 1, „Jesus als Vorbild - Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft“, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Jesus als Vorbild - Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) • Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Kirchen und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Diakonie- Einsatz für die Würde des Menschen (IF 3) • Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) • Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) • Gottes- und Menschenbilder (IF 1) • Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Jesus wendet sich den Menschen zu – Wundergeschichten • Anleitung für unser Handeln heute • Verschiedene Beispiele aus unterschiedlichen Zeiten <ul style="list-style-type: none"> - Franziskus - Mutter Theresa - Maximilian Kolbe - Gandhi - Martin Luther King - ...
Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Sachverhalten selbstständig Informationen 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF 1), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus

<p>sammeln und präsentieren (MK 7),</p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4), • aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2), • sich selbstständig in der Bibel orientieren (Aufbau, Struktur, Inhaltsverzeichnis und Abkürzungen) (MK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt beschreiben (IF 3), • Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit benennen (IF 3), • Formen und Zielgruppen diakonischen Handelns beschreiben und unterscheiden (IF 3), • diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe identifizieren (IF 3), • beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF1), • erklären, warum sich Christinnen und Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten (IF 4), • die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), • erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere motiviert (IF 3), • den Einsatz für Menschenwürde als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern (IF 3), 	<p>Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern (IF 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs beurteilen (IF 3), • die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben beurteilen (IF 4), • eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten (IF 1), • die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes erörtern (IF 2), • sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Botschaft Jesu in der Gegenwart auseinandersetzen (IF 2), • zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen (IF 2). 	<p>christlicher Motivation prüfen und erproben (IF 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen (u.a. Leistungsprinzip, Schönheitsideal) auseinandersetzen (IF 3), • Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten (IF 3), • zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten (IF 2), • Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an
--	--	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit erklären (IF 3), 		ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu entwickeln (IF 2).
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Textanalyse ausgewählter neutestamentlicher Geschichten Übertragung der Geschichte(n) in die heutige Zeit Internetrecherche Museumsgang / Einer bleibt, die anderen gehen / Gruppenpuzzle 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Bibel Internet Film, z.B. "Leben für Leben – Maximilian Kolbe" (BRU) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenraum 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Englisch (Martin Luther King) GL (Menschenrechte) 	<ul style="list-style-type: none"> Textanalyse Referat

Unterrichtsvorhaben 2, „Sehnsucht nach Religion“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
<i>Sehnsucht nach Religion</i>	<ul style="list-style-type: none"> Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Gottes- und Menschenbilder (IF1) Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) Politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen (IF 5) Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (IF 6) Ausprägungen religionsähnlicher Weltansichten (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Suche nach etwas, woran ich mich festhalten kann Welche Hinweise / Angebote macht die Bibel / Kirche (Gemeinschaft, Antworten,...) "Ersatzreligionen": <ul style="list-style-type: none"> - Fußballgemeinschaft - Okkultismus - Sekten - ... Austreten oder drinbleiben in der Kirche?
Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen identifizieren und von religiösen Weltansichten unterscheiden (IF 5), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> verschiedene religiöse und säkulare Menschenbilder analysieren und bewerten (IF 1), auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem

<p>leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede von ausgewählten Welt-Anschauungen und Weltsichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (u. a. Gerechtigkeit, Menschenwürde) beschreiben (IF 6), • Herkunft, Absicht und Wirkung von Elementen religionsähnlicher Weltsichten im Alltag (u.a. Gemeinschaftsgefühl in der Fangruppe) darlegen (IF 6), • Herkunft, Absicht und Wirkung von Ritualen, religiösen Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen sowie ihre Verwendung in neuen Zusammenhängen in Gesellschaft und Kultur (u. a. Bildern, Musik und Werbung) darlegen (IF 6), • die Verwendung religiöser Symbole und Rituale in neuen Zusammenhängen in ihrer jeweiligen Funktion erläutern (IF 6), • die Absichten von Elementen religionsähnlicher Weltsichten im Vergleich zur Absicht christlicher Aussagen deuten (IF 6), • Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (u.a. in der Werbung) unterscheiden (IF 6). 	<p>eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen vergleichen und Einschätzungen dazu formulieren (IF 2), • die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben beurteilen (IF 4), • die Konsequenzen unterschiedlicher religiöser und nicht religiöser Weltdeutungen für die Lebensgestaltung beurteilen (IF 5), • aus christlicher Perspektive zu politischen Ideologien, säkularen Weltanschauungen und den anderen Weltreligionen begründet Stellung beziehen (IF 5), • Elemente religionsähnlicher Weltsichten im Alltag und deren Wirkungsabsicht im Vergleich 	<p>universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen (u.a. Leistungsprinzip, Schönheitsideal)</p> <ul style="list-style-type: none"> • auseinandersetzen (IF 3), • ihren Standpunkt zu religiösen, nicht-religiösen und religionsähnlichen Erfahrungen und Überzeugungen formulieren (IF 6), • die Bedeutung religiöser und nicht-religiöser Ausdrucksformen sowie Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung auf der Basis christlicher Maßstäbe im Hinblick auf das eigene Verhalten prüfen (IF 6).
---	---	--	---

		<p>mit christlichen Aussagen bewerten (IF 6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte individuelle, gesellschaftliche und religiöse Handlungsweisen, Überzeugungen und Institutionen vor dem Hintergrund christlicher Maßstäbe bewerten (IF 6). 	
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung und Auswertung einer Umfrage zur Frage "Suche nach etwas, woran ich mich festhalten kann" • verschiedene Bibeltexte unter der obigen Fragestellung analysieren und für uns nach Antworten suchen • Texterarbeitung zu Angeboten und Gefahren von "Ersatzreligionen" • Abwägung Kirche oder Ersatzreligion in Form einer Podiumsdiskussion oder Talkshow 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibel • Internet • Film "Leuchte auf, mein Stern Borussia" (BRU) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Kirche 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfarrer, Ehrenamtliche <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abschließende, begründende Stellungnahme nach Abwägung von Pro- und Contraargumenten (Die Darstellung wird bewertet, aber nicht die eigene Meinung.)

Unterrichtsvorhaben 3, „Du sollst dir kein Bild machen – das christliche Gottesbild“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Du sollst dir kein Bild machen – das christliche Gottesbild	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) • Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gottes- und Menschenbilder (IF 1) • Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christ (IF 2) • Politische Ideologien und säkulare Weltanschauungen (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • "Du sollst dir kein Bild machen" – Bedeutung des Gebots • Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott • Leuchte auf, mein Stern Borussia • Moses am brennenden Dornbusch • Gott in den Psalmen • Gleichnis vom verlorenen Sohn • Gott wird in Jesus offenbar/ Gerechtigkeit und Gottes Leben (Röm 3, 21ff) • Wo begegnen wir Gott heute?
Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> • biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und neuen Testament benennen (IF 1), 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsmöglichkeiten ihres Lebens sowie Veränderungen des Gottesbildes im eigene Lebenslauf erörtern und 	<ul style="list-style-type: none"> • in interreligiösen Gesprächen Auskunft bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für Christen

<p>(u. a. Perspektivwechsel) (MK 4).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), • unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zuordnen (IF 1), • historische Hintergründe der Passionsgeschichte beschreiben sowie historische von bekennnishafter Rede von der Auferweckung unterscheiden (IF 2), • an Beispielen erklären, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiter ausführt (IF 2), • Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen deuten (IF 2), • die Rede von der Auferweckung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung deuten (IF 2), • ausgewählte Argumente der Bestreitung oder 	<p>Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott entwickeln (IF 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz beurteilen (IF 2), • die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen vergleichen und Einschätzungen dazu formulieren (IF 2). 	<p>unter Berücksichtigung der Perspektive des Gesprächspartners geben (IF 2).</p>
--	--	---	---

	Infragestellung Gottes bzw. der Indifferenz erläutern (IF 5).		
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Placemat "Was bedeutet für dich das Gebot 'Du sollst dir kein Bild von Gott machen?'" • Rollenspiel "Mose und der brennende Dornbusch" • Collage zu ausgewählten Psalmen • Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15, 11-32) im Stuhltheater/ in Pantomime nachempfinden • <i>Film "Wunder von Lengede"</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibel • Film "Das Wunder von Lengede" • Das neue Kursbuch Religion 9/10 S.189 • <p>Lernorte</p>	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Collage zu den Psalmen • darstellerische Methoden

Unterrichtsvorhaben 4, „Schöpfung und moderne Menschenbilder“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Schöpfung und moderne Menschenbilder	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) • Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) • Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gottes- und Menschenbilder (IF 1) • Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 2) • Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen (IF 3) • Ausprägungen religionsähnlicher Weltansichten (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundelemente des biblischen Menschenbildes <p style="margin-left: 20px;">Zusammenfassung aus den bisherigen Jahrgängen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Säkulare Menschenbilder heute <p style="margin-left: 20px;">z.B. Schönheitsideal, Leistungsprinzip, Idole, Konsumwahn, Mensch als Sexualobjekt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Problematik säkularer Menschenbilder <p style="margin-left: 20px;">Missachtung menschlicher Würde, z.B. Cybermobbing, Reduzierung auf eine Funktion, Ausbeutung</p>
Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) abstrakte Informationen und leitende Aussagen entnehmen, wiedergeben und deren Wirkung erläutern (MK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF 1), wesentliche Züge der Rede von Gott und dem Menschen im Alten und neuen Testament benennen (IF1), die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), ihre Identität als Geschöpf Gottes deuten und den Glauben an Gott als Grundhaltung für eigenes Verhalten erläutern (IF 1), den Einsatz für Menschenwürde als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen erläutern (IF 3), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene religiöse und säkulare Menschenbilder analysieren und bewerten (IF1), persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen erörtern (IF 3), Elemente religionsähnlicher Weltansichten im Alltag und deren Wirkungsabsicht im Vergleich mit christlichen Aussagen bewerten (IF 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1), zu aktuellen gesellschaftlichen Themen Ideen zur Bewältigung dieser Lebenswirklichkeit anhand von Deutungen zentraler biblischer Texte entfalten (IF 2) Handlungen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung von eigener Verantwortung aus christlicher Motivation prüfen und erproben (IF 2), Formen, Motive und Ziele gesellschaftlicher Handlungsweisen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen aus christlicher Perspektive prüfen und eine eigene reflektierte Haltung dazu äußern (IF 2),
--	---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Herkunft, Absicht und Wirkung von Elementen religionsähnlicher Weltsichten im Alltag (u.a. Gemeinschaftsgefühl in der Fangruppe) darlegen (IF 6). 		<ul style="list-style-type: none"> • sich vor dem Hintergrund des christlichen Ideals der Nächstenliebe mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen (IF 3), • Konsequenzen aus dem christlich motivierten Einsatz für die Würde des Menschen für das eigene Verhalten ableiten (IF 3).
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Bildbetrachtung Michelangelo "Die Beseelung des Menschen" • Lesen Gen 1, 26-29 • Das Menschenbild in den aktuellen Medien • Leistungsbegriff und Schönheitswahn als Beispiele moderner Menschenbilder diskutieren • Eigene Internetprofile kritisch hinterfragen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Audiovisuelle Medien/Werbung • Bibel <p>Lernorte</p>	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Collage zum Thema Schönheitswahn

Unterrichtsvorhaben 5, „Liebe, Freundschaft, Sexualität“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Liebe, Freundschaft, Sexualität	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) • Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) • 	<ul style="list-style-type: none"> • Gottes – und Menschenbilder (IF 1) • Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (IF 3) • 	<ul style="list-style-type: none"> • Freunde gewinnen und Freundschaft erhalten <p>Erfahrungen und Merkmale von Freundschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liebe und Partnerschaft im Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler <p>Umgang mit Liebe und Partnerschaft während der Pubertät bis ins junge Erwachsenenalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieben und geliebt werden <p>Zum Begriff der „Liebe“ heute und in seinen biblischen Zusammenhängen</p> <ul style="list-style-type: none"> • „und sie werden ein Fleisch sein“ <p><i>Von der Anziehungskraft des anderen Geschlechts</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Begriff der Nächstenliebe

Das Doppelgebot der Liebe und die menschliche Partnerschaft.

Kompetenzen

Übergeordnet

konkretisiert

MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische und religiös relevante Texte durch selbstständig gewählte Zugänge erschließen (u. a. Perspektivwechsel) (MK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, dass sie einmalig und Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten (IF 1), • die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als entscheidende Grundlage des evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung beschreiben (IF 1), • unterschiedliche Lebensentwürfe von Männern und Frauen hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung vergleichen und ihre Relevanz für das eigene Selbstverständnis erklären (IF 1). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene und andere Geschlechterrollenverständnisse vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau bewerten (IF 1), • zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen (IF 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1).

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Film "Ziemlich beste Freunde" - > Was macht Freundschaft aus? (Nächstenliebe) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Film "Ziemlich beste Freunde" • SB S. 59 	<p>außerschulische Partner</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kreative Arbeit zum Thema Liebe

<ul style="list-style-type: none"> • Meinungsumfrage zum Thema „Liebe und Freundschaft“ • Placemat "Liebe ist..." • Bildbetrachtungen "Der Kuss"(Eduard Munch) • Kreative Textarbeit zu selbst gewählten (Bibel-)Texten (z.B. Texttheater, Perspektivwechsel, Verfremdung von Texten, Collage, Zeichnung) • Diskussionsrunde (Pfarrer, altes Ehepaar, Standesbeamter,...) "Bis dass der Tod uns scheidet-Heiraten wozu?" • <i>Homosexualität und Kirche-Stellungnahme eines/r Pfarrers/in zur Homosexualität</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • SB S.58f / Bibel • SB S.66 <p>Lernorte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer Beratungsstelle für Ehe und Familie <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturwissenschaften: IF Sexualerziehung 	
--	--	--	--